



Bedienungsanleitung für die
offene Spielekonsole

Version 1.0
von lexis
email: lexis_b(at)web.de

Stand: Oktober 2010

Inhaltsverzeichnis

1. [Pandora](#)
 - 1.1. [Ansichten](#)
 - 1.2. [Spezifikationen](#)
 2. [Benutzerhinweis](#)
 3. [Erste Schritte](#)
 - 3.1. [Software installieren](#)
 - 3.2. [Pandora ausschalten](#)
 4. [Minimenu](#)
 - 4.1. [Konfiguration](#)
 5. [Schnittstellen](#)
 6. [Anleitungen](#)
 - 6.1. [Desktop anpassen](#)
 - 6.2. [Deutsche Sonderzeichen](#)
 - 6.3. [Emulatoren](#)
 - 6.4. [Massenspeicher](#)
 - 6.5. [Scrollbar verbreitern](#)
 - 6.6. [Wlan](#)
 7. [Hotfix und Firmware](#)
 - 7.1. [Hotfix installieren](#)
 - 7.2. [Firmware installieren](#)
 8. [Tipps](#)
 9. [Probleme und Lösungen](#)
 10. [Glossar](#)
 11. [Wichtige Links](#)
- geschichtliches, Überblick
 - aufgeklappt und Rückseite
 - technisches zur Pandora
 - Umgang mit der Anleitung
 - kennenlernen der Pandora
 - vor der Erstinstallation, pnd-Dateien installieren
 - mittels Minimenu und Xfce
 - alternative Oberfläche
 - verschiedene Einstellmöglichkeiten
 - Bluetooth, USB, Wlan
 - Doppelklick, Farbschema, Schrift
 - Umlaute und ß
 - wo gehört das Rom hin
 - Zugriff auf die SD-Karte der Pandora vom PC
 - an die eigenen Bedürfnisse anpassen
 - Wlan konfigurieren, wenn nötig
 - Updates Zaxxon installieren
 - Zaxxon installieren
 - Fenster ändern, Umlaute, Panel, usw.
 - Akku, Videodateien, Programmabsturz, usw.
 - ausgewählte Begriffe kurz erklärt
 - Foren, Shop, Wiki

1. Pandora

Vor der Pandora gab es u.a. den GP32, GP2X (F-100, F-200, Wiz) und den Wiz. Sie wurden entwickelt, um Homebrew-Spiele (selbst programmierte Spiele) und auch Spieleklassiker mittels Emulatoren spielen zu können. Filme gucken, Musik hören und E-Books lesen ist auch möglich.

Im Laufe der Zeit formte sich eine große Fangemeinde. Einige dieser Fans hatten ein noch größeres Ziel vor Augen. Sie gründeten eine eigene Firma - die OpenPandora Ltd. - und entwickelten die Pandora.

Herausgekommen ist dabei ein kleines Netbook, ein UMPC, ein Pocket-PC oder eine Spielekonsole. Da sie die erste ihrer Art ist, fällt die Einstufung nicht leicht.

Konzipiert wurde sie in erster Linie für Emulatoren und (Homebrew-)Spiele. Sie hat deshalb analoge Controller, ein D-Pad und Spieletasten.

Aufgrund der Leistungsfähigkeit wurde ein angepasstes Ångström installiert - ein Linux-Betriebssystem. Dies und die diversen Schnittstellen erweitern das Anwendungsgebiet enorm.

Vorinstallierte Programme wie z.B. ein Office-Paket, eine PIM-Applikation oder auch Wlan und Bluetooth eröffnen dem Anwender deutlich mehr Möglichkeiten, die über reines Spielen hinausgehen. Zudem lassen sich Geräte anschließen wie z.B. Fernseher, Drucker, Cardreader oder auch Joypads.

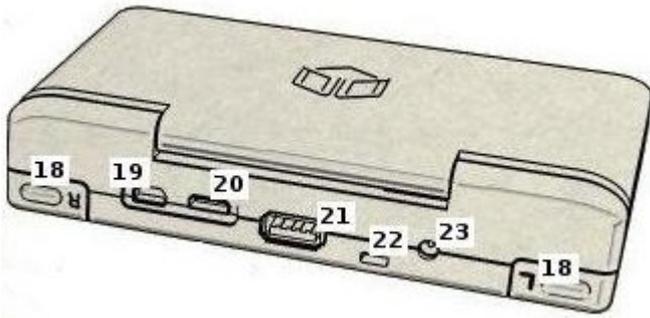
Die Benutzeroberfläche bietet zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Xfce und Minimenü. Xfce ist eine Desktopumgebung ähnlich wie man sie auch vom eigenen PC her kennt. Minimenu ist eine Weiterentwicklung des GMenu2x, ein alternatives Menü des GP2X.

Aktuell ist die Produktion noch nicht abgeschlossen. Ca. 1000 Geräte sind bisher ausgeliefert worden - ein Viertel des ersten Batches. Vorbestellungen für den 2. Batch laufen bereits, allerdings nur per email und Vorkasse. Diverse Probleme (Gehäuse, Nubs, Weltwirtschaftskrise, Vulkanausbruch) sorgten immer wieder für Rückschläge.

1.1. Ansichten



- 1 - Touchscreen LCD**
- 2 - Lautsprecher**
- 3 - LED – Anzeige** für SD (grün), WiFi (rot), Bluetooth (blau)
- 4 - Mikrofon**
- 5 - LED – Anzeige** für Power und Akkuladevorgang
leuchtet rot bei schwachem und blinkt rot bei kritischen Akkuladestand; leuchtet rot bei eingestecktem Netzstecker; leuchtet grün, wenn das Gerät eingeschaltet ist und schwach grün im Stromsparmmodus
- 6 - Zahlentasten** inkl. F1-F10 und Sonderzeichen
- 7 - D-Pad** (Directionales Pad)
zum Spielen und Navigieren in Verzeichnissen
- 8 - analoger Controller** (Nub)
linker Nub bewegt den Cursor; rechter Nub nach rechts bewegen ruft das Kontextmenü auf (rechte Maustaste)
- 9 - Start/Alt, Select/Ctrl, Pandorataste**
- 10 - Spieletasten und Navigation**
a: Zeilenanfang; b: Zeilende; y: Seite hoch; x: Seite runter
- 11 - QWERTY-Tastatur**
- 12 - Power und Hold-Schalter**
nach rechts zum Einschalten; erneut nach rechts aktiviert / deaktiviert Stromsparmmodus und pausiert alle laufenden pnd-Dateien; nach links bis zum Einrasten aktiviert / deaktiviert Tastensperre
- 13 - Kopfhöreranschluss**
- 14 - SD/SDHC – Kartenfächer** (Slot 1 und 2)
- 15 - Lautstärkeregler**
- 16 - Touchpen** (Unterseite)
- 17 - Akkufach** (Unterseite)



18 - L/R-Schultertaste

19 - USB 1.1/2.0 OTG Port

aufladen des Gerätes möglich

20 - Expansion Port

zum Anschluss für UART, TV Out und Audio IN / OUT

21 - USB 2.0 Host Port

zum Anschluss von USB-Geräten (z.B. mobile Festplatte, Tastatur)

22 - Öse für Handschlaufe

23 - Netzsteckeranschluss

1.2. Spezifikationen

- ARM® Cortex™-A8 600Mhz+ CPU mit Linux
- 430-MHz TMS320C64x+™ DSP Core
- PowerVR SGX OpenGL 2.0 ES kompatible 3D Hardware
- 800x480 Px, 4.3", 16.7 Millionen Farben, Touchscreen LCD
- Wifi 802.11b/g & Hochgeschwindigkeits-USB Host
- Zwei SDHC Kartenslots & SVideo TV Ausgang
- Zwei analoge Controller und ein digitales DPad für Spiele
- 43 Tasten QWERTY und numerisches Keypad
- ca. 10+ Stunden Akkulaufzeit
- 256MB RAM und 512MB NAND-Speicher

2. Benutzerhinweis

Dieses Dokument ist eine inoffizielle Bedienungsanleitung für die Pandora der Firma OpenPandora Ltd.

Ich übernehme keine Haftung für Schäden, die durch eventuelle Fehler in der Anleitung verursacht wurden. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr, dennoch wurden die nachfolgenden Seiten nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Es ist erlaubt, dieses Dokument beliebig zu vervielfältigen. Einzelne Artikel dürfen auch vervielfältigt werden, aber bitte mit Nennung des Autors.

Das Dokument darf nicht verkauft werden, um einen Profit zu erwirtschaften.

Die Bedienungsanleitung ist auf dem Stand der Firmware „Zaxxon“ Release 1 und Hotfix Package 4.

3. Erste Schritte

Den Akku einlegen (sofern noch nicht geschehen) und anschließend das Netzteil an die Pandora anschließen. Das Betriebssystem fährt nun unmittelbar hoch, ohne dass die Pandora eingeschaltet wurde. Das ist normal und passiert bei jedem Aufladen.

Während des **ersten** Hochfahrens öffnen sich Dialogfenster, in denen es um folgendes geht:

1. Eingabe des vollen Namens
 2. Festlegen des Benutzernamens und anschließender Passwortabfrage
 3. Name für die Pandora
 4. Frage nach dem automatischen Log-In
 5. automatische Anzeige des Benutzernamens beim Log-In
 6. entscheiden, ob mit Xfce oder Minimenu gestartet werden soll (kann später wieder geändert werden)
 7. einstellen der Zeitzone, des Datums, der Uhrzeit
- Ist dies erledigt, erscheint der Anmeldebildschirm.

3.1. Software installieren

Das [Software-Archiv](#) und der [Pandora-App-Shop](#) bieten reichlich Auswahl. Bevor die heruntergeladene .pnd-Datei auf der SD-Karte gespeichert werden kann, muss diese zuerst formatiert werden. Dies kann im FAT32 oder EXT2 Format erfolgen. Anschließend muss eine Ordnerstruktur erstellt werden. Dies wird nur gemacht, wenn noch keine Formatierung und keine Ordner angelegt wurden.

Die Ordner müssen wie folgt angelegt werden: /pandora/menu/ und /pandora/desktop/. Das heißt, der oberste Ordner in der SD-Karte hat den Namen „pandora“. In diesem müssen die beiden Verzeichnisse „menu“ und „desktop“ erstellt werden.

Optional kann noch ein dritter Ordner angelegt werden mit dem Namen „apps“. Dort abgelegte pnd-Dateien erzeugen ein Icon auf dem Desktop und im Menü. Während im Verzeichnis „menu“ / „desktop“ das Icon nur im Menü / nur auf dem Desktop erscheint. Ist dies geschehen, kann die heruntergeladene .pnd-Datei auf der SD-Karte in einem der drei Verzeichnisse gespeichert werden. Der Speicherort ist nur für Xfce von Bedeutung. Minimenu sucht während des Startens nach pnd-Dateien in den Ordnern „menu“, „desktop“ und „apps“.

Hinweis:

Aus lizenzrechtlichen Gründen können Audio - und Videodateien (z.B. mp3, mpeg) nicht abgespielt werden. Dies ist erst nach der Installation des [Community Codec Package](#) möglich.

3.2. Pandora ausschalten

Grundsätzlich sollte die Pandora wie jeder PC runtergefahren werden.

Im Minimenu die „select“-Taste drücken, öffnet ein Menü. Dort „Shutdown Pandora“ auswählen.

Unter Xfce das Startmenü aufrufen und „Log out“ anklicken. Im nun erscheinenden Dialogfenster „Shut down“ auswählen.

4. Minimenu

Minimenu ist leicht zu konfigurieren und somit gut auf die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

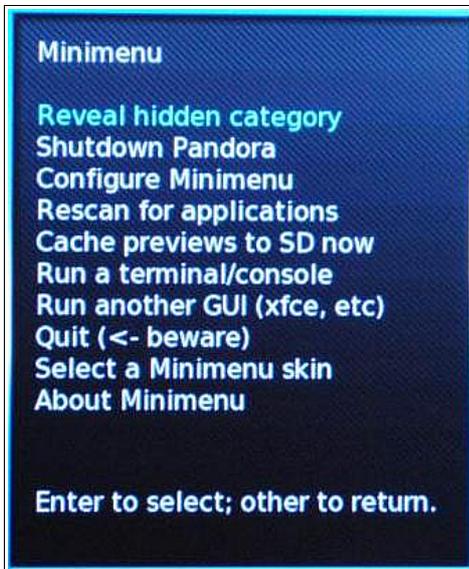
Die Navigation erfolgt mit den Schultertasten und dem D-Pad. Bestätigt wird mit <Enter> oder . Angezeigt werden nur pnd-Dateien, also keine Dateien mit der Endung doc., mp3, mpeg, jpg, usw. Diese können nur mit einem entsprechenden Programm angezeigt werden.



- 1 - Reiter- / Tableiste (Navigation mittels Schultertasten)
- 2 - Inhalt des Reiters (Navigation mittels Tastatur oder D-Pad)
- 3 - Vorschau / Optionsmenü (Minimenu konfigurieren)
- 4 - Statuszeile (z.B. Anzeige von Akkuladestand, vorhandene Dokumentation, Uhrzeit)

4.1. Konfiguration

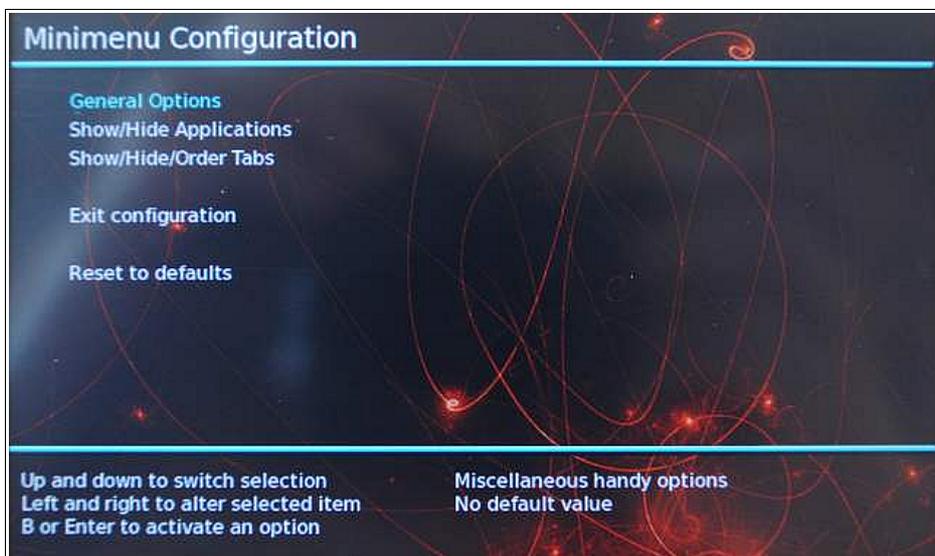
Nach drücken der select-Taste erscheinen rechts Optionen zum Anpassen von Minimenu. Die Navigation erfolgt mit dem Steuerkreuz.



- > zeige versteckte Reiter an
- > fahre die Pandora runter
- > Einstellungen in Minimenu vornehmen (s. nächste Abb.)
- > suche nach Applikationen / Programmen
- > lädt Vorschaubilder in die SD-Karte (dauert etwas)
- > öffne ein Terminal / eine Konsole
- > starte eine andere grafische Oberfläche
- > Minimenü verlassen und neu anmelden
- > Erscheinungsbild von Minimenu ändern
- > über Minimenu (Enter gedrückt halten)

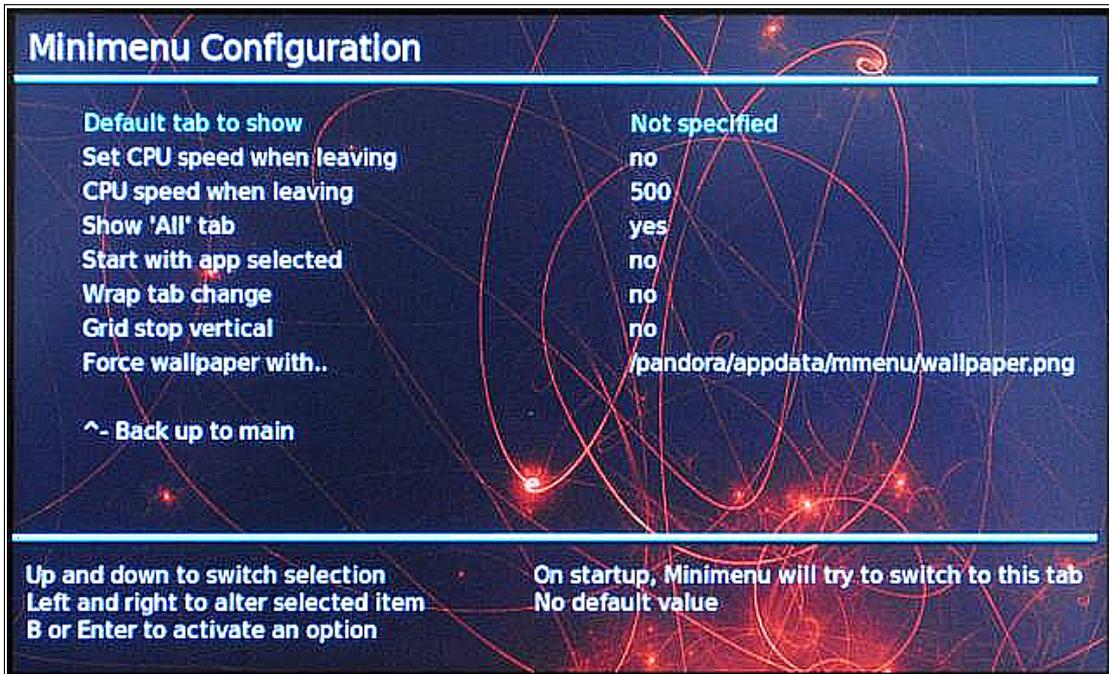
-> zum Auswählen <Enter>, zum Verlassen <select> drücken

Durch Auswählen von **Configure Minimenu** erscheint folgendes Bild:



- > **General Options:** allgemeine Einstellungen (s. nächste Abb.)
- > **Show/Hide Applications:** Programme zeigen / verbergen
- > **Show/Hide/Order Tabs:** Reiter zeigen/verbergen/neu anordnen
- > **Exit configuration:** verlasse Konfiguration
- > **Reset to defaults:** Minimenü wieder in die Ursprungseinstellungen zurückversetzen

Durch Auswählen von **General Options** erscheint nachfolgendes Bild. Die Auswahl in der rechten Spalte kann durch bewegen des Steuerkreuzes nach links oder rechts verändert werden.



- > **Default tab to show:** zeigt den Inhalt des ausgewählten Reiters an
- > **Set CPU speed when leaving:** Funktion ist deaktiviert
- > **CPU speed when leaving:** Funktion ist deaktiviert
- > **Show „All“ tab:** zeigt den Reiter „All“, der alle Programme enthält, an
- > **Start with app selected:** Funktion ist deaktiviert
- > **Wrap tab change:** bei Einstellung auf „yes“ springt man vom letzten auf den ersten Reiter (im „Kreis“ navigieren)
- > **Grid stop vertical:** bei Einstellung auf „yes“ ist es nicht möglich, vom letzten zum ersten Icon zu springen (im „Kreis“ navigieren)
- > **Force wallpaper with ...:** erzwingt laden des Wallpapers ../wallpaper.png
- > **Back up to main:** eine Menüebene zurück

5. Schnittstellen

Bluetooth

Ein bzw. ausschalten über „System“ -> „Toggle Bluetooth Status“. Es erscheint rechts auf dem Desktop ein Fenster mit dem Hinweis, dass Bluetooth aktiviert (enabled) bzw. deaktiviert (disabled) wurde.

Beim aktivierten Bluetooth erscheint auf der linken LED-Anzeige ganz rechts eine rote LED sowie das Bluetooth-Symbol auf dem Panel.

USB

An den USB-Port können diverse Geräte angeschlossen werden, wie z.B. eine Maus, eine Tastatur, ein Drucker, usw. Allerdings sollten sie nicht mehr als 500 mA an Strom brauchen, da der Port nicht mehr hergibt. USB 1.1 Geräte können nur mittels USB-Hub angeschlossen werden, da der Port nur USB 2.0 unterstützt.

Der Mini-USB-Port ermöglicht die Pandora, als Massenspeicher zu fungieren. Desweiteren kann die Pandora über diesen Port aufgeladen werden.

Wlan

Ein bzw. ausschalten über „System“ -> „Toggle WiFi“. Es erscheint rechts auf dem Desktop ein Fenster mit dem Hinweis, dass WiFi aktiviert (enabled) bzw. deaktiviert (disabled) wurde.

Beim aktivierten WiFi erscheint auf der linken LED-Anzeige in der vorletzten Position eine rote LED.

6. Anleitungen

6.1. Desktop anpassen

Der Text mitsamt Bild wurde von [headcrash](#) erstellt.

Der Desktop der Pandora (XCFE) ist wie alle graphischen Umgebungen (GUI) den eigenen Bedürfnissen anpassbar. Wer so wie ich gerne große Schriften und klare Kontraste hat, kann dies - ohne in die Tiefen des Betriebssystems hinabsteigen zu müssen - nach eigenem Geschmack verändern.

Manchmal kann es sein, dass die Dialoge zu groß für den Bildschirm sind.

Die Fenster lassen sich verschieben, wenn man die "Shift"-Taste gedrückt hält und mit dem Stylus die Fensteroberfläche berührt.

Settings

Über "Start->Settings->Xcfe4 Settings Manager" öffnet man die Schaltzentrale, von der aus man die Benutzereinstellungen verändern kann.



Öffnet man den Punkt "**Appearance**", so kann man dort das Farbschema, die Größe der Icons und sonstige Einstellungen verändern.

"Style" meint die Gestaltung des Farbschemas der GUI.

Bei "Fonts" kann man die Schriftart verändern und vorallem vergrößern.

Im Punkt "**Window Manger**" wird die Art, wie Fenster, Menüs, Buttons und deren Beschriftung angezeigt werden, angepasst.

Tipp: Der "Schließen Button" rechts oben sollte leicht zu "treffen" sein.

Die Hintergrundbilder ändert man im Punkt "**Desktop**". Ebenso die Größe und Beschriftung der Desktop-Icons.

Wer Probleme beim Doppelklick der Maus hat (vor allem mit dem Stylus), kann mit den Einstellungen experimentieren unter dem Punkt „**Mouse**“.

Die Anpassungen sollten jedoch schrittweise erfolgen, damit im Falle eines Irrtums die Bedienung des Systems noch möglich ist.

6.2. Deutsche Sonderzeichen

Der Text mitsamt Bilder wurde von [headcrash](#) erstellt.

Wie bei der Beschreibung der Open Pandora erwähnt, handelt es sich bei der Tastatur um eine mit englischem Layout (QWERTY).

Folglich sind auch keine deutschen Sonderzeichen vorgesehen.

Die vom Betriebssystem unterstützte Variante ein kleines ä einzugeben funktioniert so:
<Shift><Enter><Fn><S><A> (<Fn><S> ergibt <">)

Wobei die Anfangskombination dem System signalisiert, dass zusammengesetzte Zeichen ("a) eingegeben werden und so das ä ergeben.

Dies wäre schon bei einer Standard-Tastatur anstrengend, aber bei der Open Pandora, wenn man sie dabei noch dazu in Händen hält, ein wahres Kunststück.

Ich habe mir daher überlegt, wie eine bequemere Lösung aussehen könnte.

Da ich das Euro-, Pfund und Yen-Zeichen nicht benötige, habe ich beschlossen, deren Tastencodes mit ä, ö und ü zu verknüpfen.

<Fn><M> ergibt ä und <Shift><Fn><M> Ä

<Fn><K> ergibt ö und <Shift><Fn><K> Ö

<Fn><L> ergibt ü und <Shift><Fn><L> Ü

<Fn><N> ergibt weiterhin \$ und <Shift><Fn><N>ß

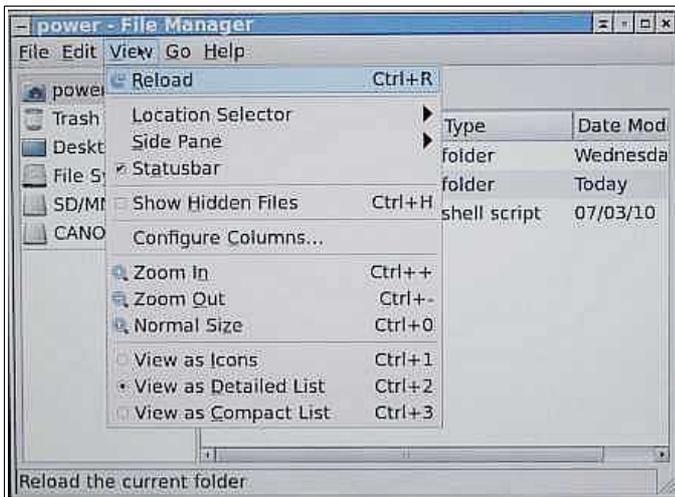
Dazu muss man eine Datei editieren, die im Home-Verzeichnis des aktuellen Benutzers der Pandora gespeichert ist.

Wem dies ebenfalls zusagt, hier die Vorgehensweise, die auch ein wenig den Umgang mit dem Dateimanager und dem Standard-Editor "Mousepad" vermittelt:

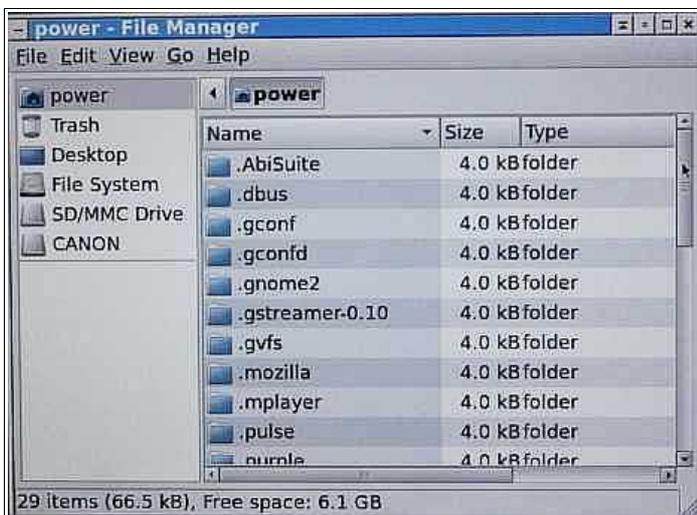
Auf "Home-Icon" des Desktop klicken, es öffnet sich das Benutzerverzeichnis. In Linux werden dort so ähnlich wie bei Windows "Benutzername\Eigene Dateien" Konfigurationen und Dateien gespeichert.



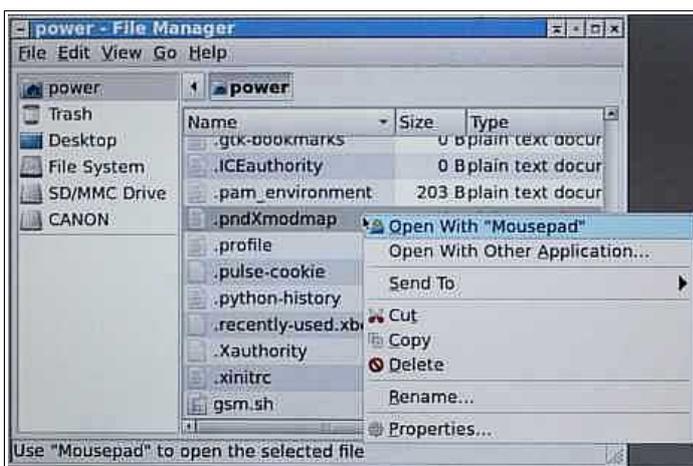
Sieht leer aus, nicht wahr? Nun, die meisten Dateien sind "versteckt". Alle Dateien in Linux, die mit einem "." beginnen, werden standardmäßig nicht angezeigt. Abhilfe schafft die Änderung der Präferenzen des "File Managers".



Das Kästchen "Show Hidden Files" aktivieren, dann sieht man etwas mehr.

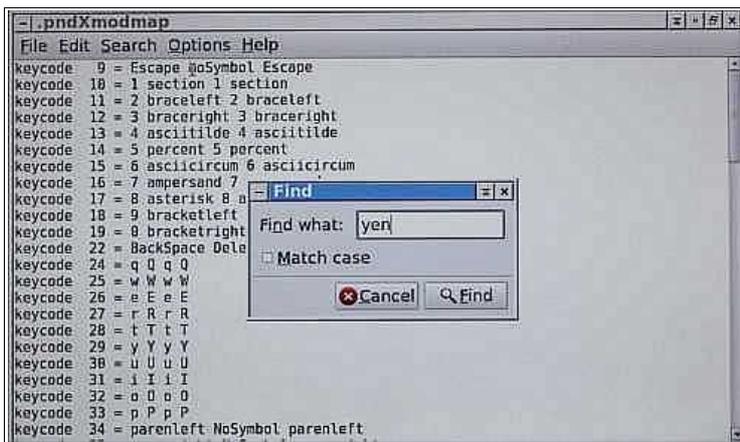


Wir benötigen die Datei ".pndXmodmap" und öffnen sie mit dem Texteditor "Mousepad".



"Mousepad" ist ziemlich simpel aber wenigstens auch graphisch zu bedienen. Puristen würden via "Terminal" mit "vi" arbeiten - aber das ist nicht der Focus dieser Site.

Einmal geöffnet suchen wir nach "Yen". Ein Bug bei "Mousepad" ist allerdings, dass man nur einmal im Text suchen kann. Danach bleibt der Button "Find" inaktiv.



Diese Datei enthält für jeden Code, den ein Tastendruck dem System liefert, eine Reihe von Zeichen oder Aktionen, die damit ausgelöst werden sollen. Mehrere Einträge deshalb, weil die Tasten gemeinsam mit anderen gedrückt werden können.

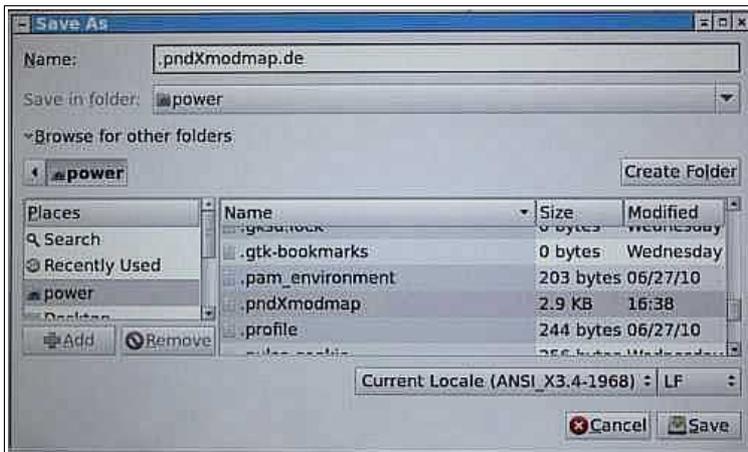
```
keycode 95 = F11 NoSymbol F11
keycode 96 = F12 NoSymbol F12
keycode 118 = Insert NoSymbol Insert
keycode 132 = yen NoSymbol yen
keycode 187 = parenleft NoSymbol parenleft
keycode 188 = parenright NoSymbol parenright
keycode 191 = acute NoSymbol acute
keycode 192 = bar NoSymbol bar
```

Als erstes wollen wir anstelle von Yen ein ü und Ü zuweisen. Es gibt für jedes Sonderzeichen internationale Namen - für ü ist es "udiaeresis" und für Ü "Udiaeresis".

```
keycode 89 = Next XF86_Switch_VT_2 End XF86_Switch_VT_2
keycode 95 = F11 NoSymbol F11
keycode 96 = F12 NoSymbol F12
keycode 118 = Insert NoSymbol Insert
keycode 132 = udiaeresis NoSymbol Udiaeresis
keycode 187 = parenleft NoSymbol parenleft
keycode 188 = parenright NoSymbol parenright
keycode 191 = acute NoSymbol acute
keycode 192 = bar NoSymbol bar
```

Dies wird für die anderen Zeichen analog angewendet:
keycode 196 = odiaeresis NoSymbol Odiaeresis
keycode 200 = dollar ssharp ssharp
keycode 201 = adiaeresis NoSymbol Adiaeresis

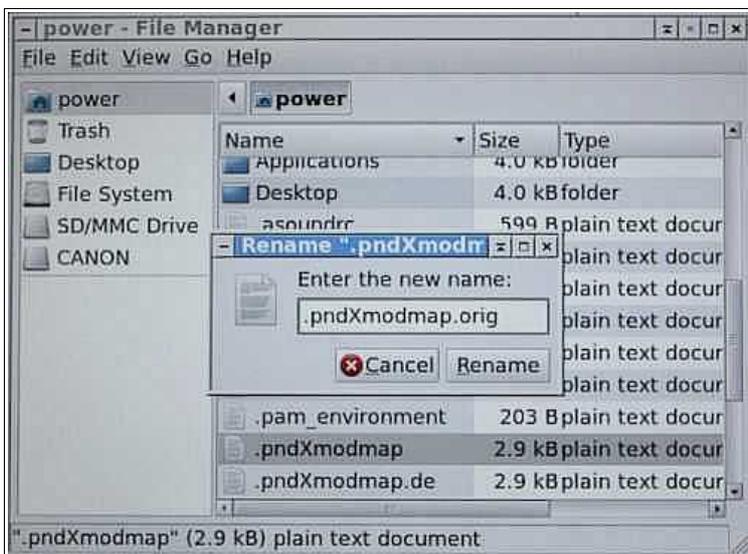
Danach speichert man die veränderte Datei unter einen anderen Namen - hier wird einfach ein ".de" angehängt.



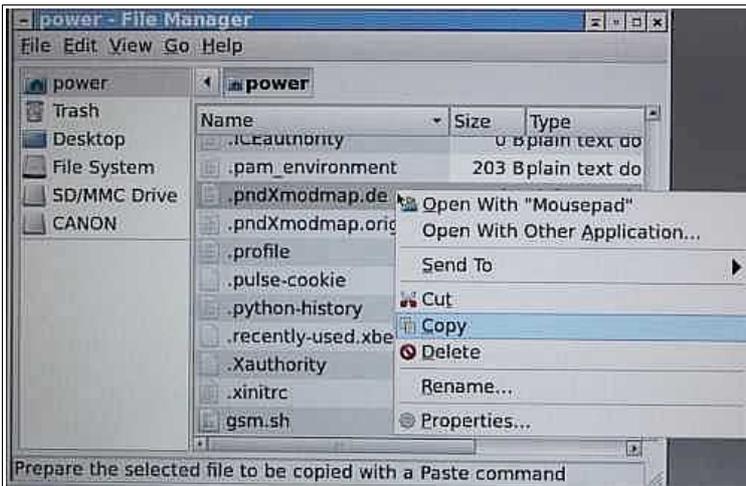
(Wer auf Sicherheit keinen Wert legt, kann sie auch gleich überschreiben - und sich den Rest sparen. Allerdings kann es dann passieren, dass irgend ein Update diese Datei mit dem Original ersetzt und man dann alles wieder von vorne beginnen muss.)



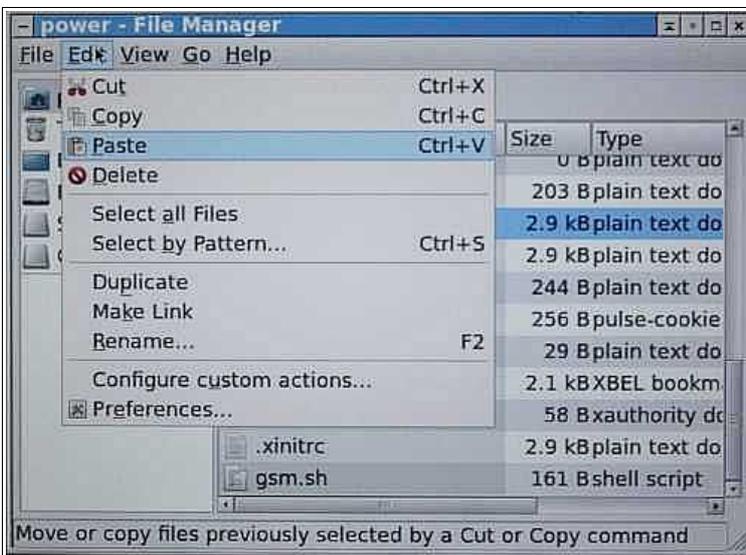
Es liegt jetzt das Original und die neu gespeicherte "deutsche" Version im Verzeichnis. Um das Original zu sichern, wird die Datei plus Suffix ".orig" umbenannt. Anschließend wird die ".de" Datei nochmals als ".pndXmodmap" kopiert. Also zuerst Original-Datei umbenennen.



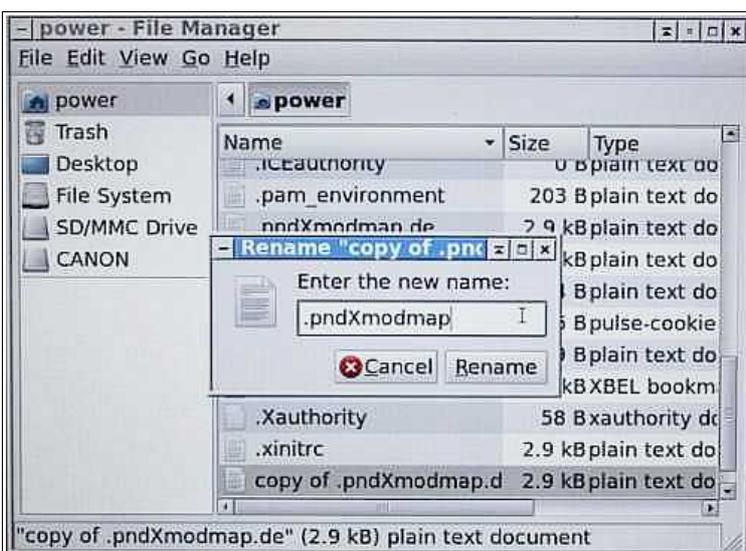
Dann die ".de"-Datei kopieren ...



... und wieder einfügen.



Da Ursprung und Ziel gleich sind, wird die Datei als "copy of " + Name eingefügt.



Diese Kopie in die Original-Datei umbenennen und fertig.

6.3. Emulatoren

Zusammengestellt von Linguist aus dem dt. Pandoraforum.

Hinweis: Bitte nutzt nur legal erworbene Emulatorenspiele.

Der erste Name gibt das System an, welches emuliert wird. Der zweite Name ist das Programm das emuliert.

Atari ST -> Hatari ST

- TOS-Datei um benennen nach tos.img -> /pandora/appdata/hatari.skeezix/
- Disketten-Images-> Standard: /pandora/appdata/hatari.skeezix/disks/ oder jeder anderer Ordner

Colecovision -> Colem

- Bios coleco.rom -> /pandora/appdata/colem.skeezix/
- Roms -> egal, hat einen Auswahldialog

Commodore Amiga -> P-UAE

- Kickstart-Datei -> egal, kann in den Einstellungen bei Memory ausgewählt werden
- Disketten-Images (.adf) -> egal, hat einen Auswahldialog (Mit ALT-F kann man die Config auch speichern)

Commodore Amiga -> UAE4ALL

- Kickstart-Datei um benennen nach kick.rom -> /pandora/appdata/uae4all/
- Disketten-Images (.adf) -> /pandora/appdata/uae4all/roms/

Commodore 64-> vicex64

- Disketten-Images -> egal, hat einen Auswahldialog. Merkt sich nicht den Ordner

Genesis/Megadrive/SegaCD-> Picodrive

- Bios ->/pandora/appdata/PicoDrive/ (wird nur bei SegaCD bzw. MegaCD verwendet)
- Roms -> egal, Picodrive hat einen Auswahldialog und merkt sich den Ordner

MAME

- Roms -> egal, MAME hat einen Auswahldialog. Merkt sich nicht den Ordner (müsste sich aber in der cfg anpassen lassen)

NES-> gpfce

- Roms -> egal, gpfce hat einen Auswahldialog und merkt sich den Ordner (wenn man es richtig beendet; Menü kommt bei gleichzeitigen Drücken von 1 und 2)

NES-> NesEmu

- Roms -> egal, NesEmu hat einen Auswahldialog und merkt sich den Ordner

PC Engine -> Hu-Go!

- Roms-> egal, Hu-Go! hat einen Auswahldialog. Merkt sich nicht den Ordner, kann man aber unter Options> General Settings> Paths einstellen

Quake 3-> IOquake3

- Spieldateien pak1.pk3 und pak0.pk3 -> /pandora/appdata/quake3/baseq3/

ScummVM

- Spieldateien -> egal, wie gehabt bei ScummVM wählt man die Ordner in einem Auswahldialog, es merkt sich diese.

SNES-> Snes9x4D4P

- Roms -> egal, Snes9x4D4P hat einen Auswahldialog. Merkt sich nicht den Ordner

ZX Spectrum -> FUSE

- Tape-Images -> egal, FUSE hat einen Auswahldialog. Merkt sich nicht den Ordner
- (Menü kommt mit F1)

6.4. Massenspeicher

Ein Mini-USB-Kabel in die dafür vorgesehene Buchse der Pandora stecken. Das andere Ende in einen USB-Port des PCs stecken, dann Startmenü -> System -> SD-Mass-Storage auswählen. Im Dialogfenster auf der Pandora die SD-Karte auswählen und mit „OK“ bestätigen. Ein weiteres Dialogfenster erscheint mit dem Hinweis, dass sich die Pandora mit der SD-Karte im Massenspeichermodus befindet. Zum Beenden auf „OK“ klicken und dann auf „Cancel“, um nicht wieder in den Massenspeichermodus zu gelangen.

6.5. Scrollbar verbreitern

Erstelle in deinem Homeverzeichnis die Datei .gtkrc-2.0 mit dem Editor mousepad. Schreibe folgendes hinein und starte Xfce neu:

```
style "scroll"
{
GtkScrollbar::slider-width = 25
}
class "*" style "scroll"
```

6.6. Wlan

Der Text mitsamt Bilder wurde von [headcrash](#) erstellt.

Die Verbindung mit dem Internet wird wohl in erster Linie über WLAN (Wifi) erfolgen. Dies wird von der Pandora auch unterstützt. Im besten Falle funktioniert alles automatisch - in meinem Fall musste ich ein paar Einstellungen im Network-Manager ändern um eine stabile Verbindung zu erhalten.

WLAN out of the Box

Nach dem Booten ist WLAN deaktiviert. Dies erkennt man auch an der roten LED links unter dem Bildschirm der Pandora.

Mit "Start->System->Toggle Wifi" wird die WLAN-Funktion aktiviert. Wird ein Funknetzwerk gefunden, so zeigt dies eine Meldung an.



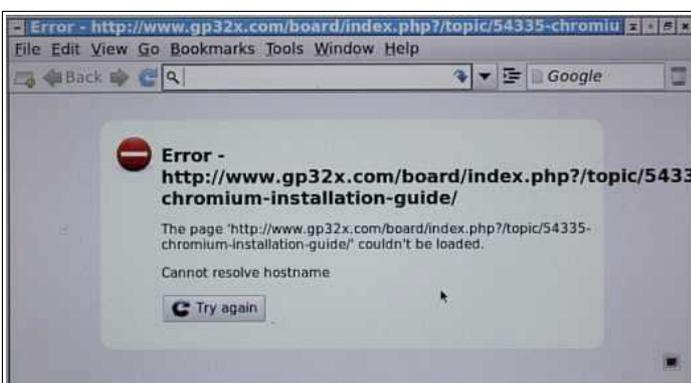
Wenn man auf das Wifi-Symbol klickt, versucht der Netzwerkmanager (Network Manager, Bestandteil von Xfce) eine Verbindung herzustellen.

Bei abgesicherten Netzwerken wird man zur Eingabe des Schlüssels bzw. Passworts aufgefordert.

Ob und wie gut die Verbindung funktioniert, wird erstens in der Statusleiste angezeigt und zweitens kann man mit dem vorinstallierten Internet-Browser Midori eine Seite aufrufen.



Bei mir war es anfangs so, dass zwar in der Statusleiste des Desktop eine aufrechte Verbindung angezeigt wurde, aber spätestens beim Aufruf einer Internetseite brach die Verbindung ab.



Seit Hotfix 4 sind die WLAN-Treiber verbessert und Probleme seltener geworden. Es funktioniert üblicherweise ohne jede weitere Konfiguration.

Wer dennoch Probleme hat, sollte hier weiterlesen.

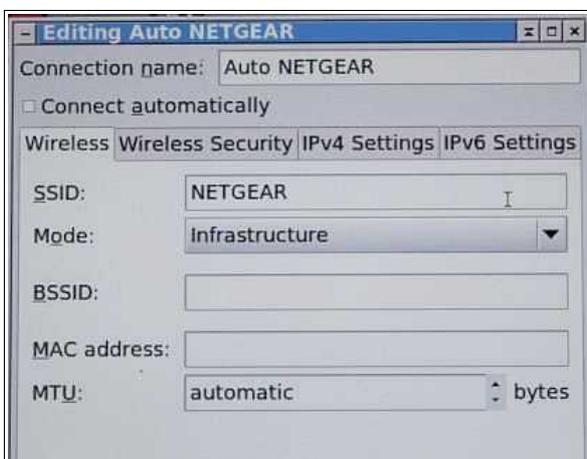
Ich habe einen älteren Router und benutze keine Verschlüsselung, sondern die Zugangskontrolle via MAC-Adresse. Also habe ich versucht die Verbindungsherstellung zu beschleunigen, indem ich vieles bereits voreingestellt habe.



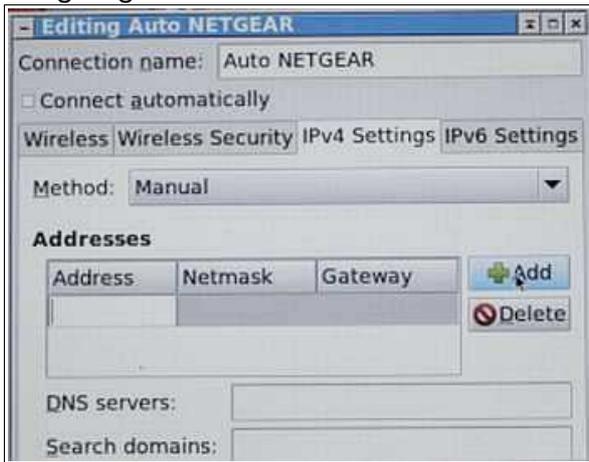
Warum die Netzwerkeinstellungen unter VPN-Verbindungen zu finden sind, verstehe ich zwar nicht - aber egal. Mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Netzwerkmanagers in der Statusleiste des Desktop klicken (im Bild das Symbol mit dem roten Kreuz) und dann **"VPN Connections -> Configure VPN"** öffnen.



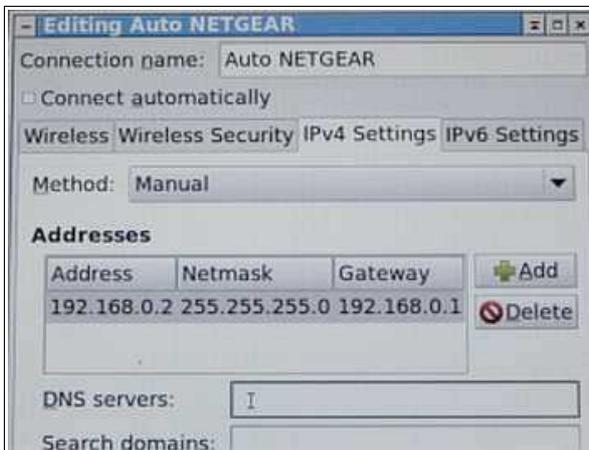
Die Karteikarte **"Wireless"** ist für die WLAN-Verbindung zuständig. Darin war die ID meines Routers bereits eingetragen. Den Eintrag markieren und auf **"Edit"** Klicken. Damit werden die Einstellungen angezeigt und können angepasst werden.



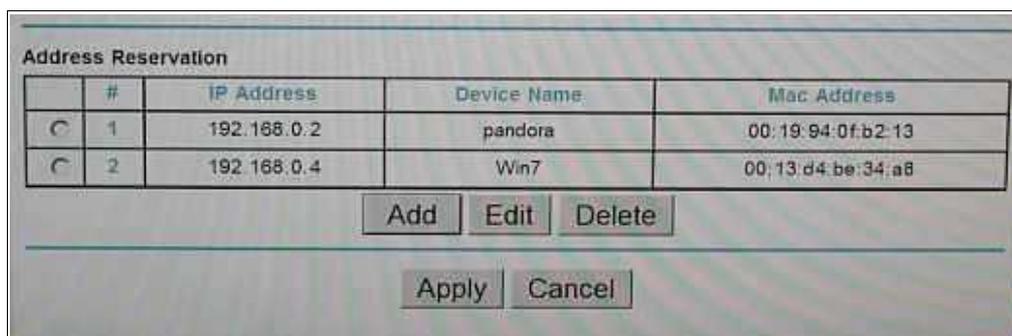
Hier interessiert besonders die Kartei "**IPv4-Settings**", weil dort die IP-Adresse etc. festgelegt werden können.



IP-Adresse, Netzmaske und Gateway habe ich gemäß den Einstellungen meines Routers eingetragen. Jede Eingabe in einem Feld muss man in diesem Dialog mit "Enter" abschließen, sonst gehen die Informationen verloren.



Ich habe auf Seiten meines Routers der Pandora eine fixe IP-Adresse reserviert, sodass keine Zeit mit unnötigen Abstimmungen verloren geht.



Auf diese Weise gelang es mir die WLAN-Verbindung stabil zu halten. Auch abmelden und wieder anmelden funktioniert klaglos.

Wenn man WLAN nicht benötigt, sollte man es - um den Akku zu schonen - deaktivieren.

Sollte das WLAN nicht automatisch erkannt werden, dann kann man mit der rechten Maustaste das Menü des Netzwerkmanagers öffnen und die gewünschte Verbindung manuell auswählen.

7. Hotfix und Firmware

7.1. Hotfix installieren

Ein Hotfix behebt kleinere Fehler im System und beinhaltet die Vorherigen.

[Den aktuellen Hotfix](#) als pnd-Datei runterladen und auf der SD-Karte im Desktop-Ordner speichern. Anschließend auf die Datei doppelklicken und den Ausführungen folgen. Sind diese abgeschlossen, kann die pnd-Datei wieder gelöscht werden.

7.2. Firmware installieren

1. Extrahiere den Inhalt der „.zip“-Datei (5 Dateien) in das Hauptverzeichnis deiner SD-Karte. Es werden Datenträger mit FAT32- und EXT2-Formatierung unterstützt.
2. Stelle sicher, dass die Pandora ausgeschaltet ist (nötigenfalls entferne den Akku, falls du bei Abstürzen oder dergleichen nicht imstande bist das Gerät auszuschalten).
3. Steck diese SD-Karte in den ersten (linken) Slot der Pandora.
4. Drücke und halte die rechte Schultertaste („R“) gedrückt, dann schalte die Pandora an (falls du den Akku entfernen musstest, setze ihn ein während du "R" gedrückt hältst).
5. Nun sollte ein Menü auf dem Bildschirm erscheinen. Wähle mit den Tasten „B“ oder „X“ die Option: „boot from SD1“.
6. Warte so lange, bis der Flash-Prozess abgeschlossen ist. Schließe das Netzteil an die Pandora an, um sicherzustellen, dass die Stromzufuhr während des Flash-Vorgangs durch einen etwaigen leeren Akku nicht unterbrochen wird. Drücke „Enter“, wenn du aufgefordert wirst dies zu tun.
7. Das Gerät sollte sich nun ausschalten. Betätige anschließend den Powerschalter (ohne gedrückte „R“-Taste), um es wieder anzuschalten. Es sollte nun den ersten Boot-Prozess starten, welcher bis zu 15 Minuten dauern kann. Warte, bis auch dieser Vorgang abgeschlossen ist, ansonsten könnte es erneut zu einer Firmware-Beschädigung kommen.

8. Tipps

Akku aufladen

Sobald der Netzstecker angeschlossen wird, fährt die Pandora hoch. Dies ist normal. Anschließend den Stromsparmodus aktivieren, indem der Powerschalter kurz nach rechts bewegt wird. Die grüne LED leuchtet jetzt schwächer.

Fenster verschieben

Auf das Icon links oben in der Fensterleiste klicken. Im nun aufspringenden Menü den Punkt „move“ auswählen. Es erscheint ein Steuerkreuz. Jetzt kann mit dem Touchpen das Fenster verschoben werden.

Fenstergröße ändern

Auf das Icon links oben in der Fensterleiste klicken. Im nun aufspringenden Menü den Punkt „resize“ auswählen. Jetzt mit dem Touchpen auf das Fenster oder den Desktophintergrund tippen und die Größe ändern.

Icons anzeigen im Startmenü

Rechtsklick auf das Startmenüicon (unten links). Im erscheinenden Dialogfenster „Properties“ auswählen und unter „Show icons in menu“ einen Haken setzen. Wer die Funktion „Autohide“ des Panels aktiviert hat, bewegt den Cursor auf das Startmenüicon und den rechten Nub zwei mal nach rechts. Beim ersten Mal nach rechts bewegen, verschwindet das Startmenü und beim zweiten Mal erscheint ein Dialogfenster. Dort auf „Properties“ klicken und unter „Show icons in menu“ einen Haken setzen.

Mit Xfce oder Minimenu bei Anmeldung starten

Unter Xfce: Startmenü aufrufen -> Settings -> Startup. Nun erscheint eine Passwortabfrage. Anschließend „Change Default GUI for current user“ im Fenster auswählen.

Unter Minimenu: Den Reiter „Settings“ auswählen und dort „Startup“ anklicken. Nun erscheint eine Passwortabfrage. Anschließend „Change Default GUI for current user“ im Fenster auswählen.

Umschalten zwischen Xfce und Minimenu

Unter Xfce: Startmenü aufrufen -> System -> Switch GUI

Unter Minimenu: „Select“-Taste drücken und „Run another GUI“ auswählen.

Panel automatisch ausblenden

Mit der rechten Maustaste auf das Panel klicken und auf „Customize Panel“ klicken. Nun bei „Autohide“ ein Häkchen setzen und das Fenster schließen.

Um das Panel wieder aufzurufen genügt ein kurzer Druck auf die Pandorataste - einen Augenblick warten.

Umlaute

ä, ö, ü: Shift + Enter -> Fn -> s -> a,o,u

Ä, Ö, Ü: Shift + Enter -> Fn -> s -> Shift+a, o, u

ß: Shift + Enter -> s -> s

siehe auch Anleitung [Deutsche Sonderzeichen](#)

zwischen geöffneten Anwendungen umschalten

Start/Alt+Fn+Space

9. Probleme und Lösungen

Akku wird nicht geladen

- Der Akku liegt nicht richtig im Fach
 - > Lage überprüfen
- Der Akku hat keinen ausreichenden Kontakt zu den Federn
 - > Blatt Papier zw. Deckel und Akku legen
- Der Akku wurde eingelegt, als der Netzstecker bereits steckte
 - > Gerät runterfahren und Stecker ziehen
- Der Akku ist komplett entladen ->
zusätzlich zum Akku den Netzstecker anschließen und mind. 1 Stunde warten, tut sich immer noch nichts, ist der Akku wahrscheinlich defekt

Audio- / Videodateien können nicht angehört / betrachtet werden

Das [Community Codec Package](#) wurde nicht installiert (s.a. [Software installieren](#)).

Pandora ist abgestürzt

Siehe erst unter dem Punkt „Programm lässt sich nicht beenden“ nach. Reagiert die Pandora immer noch nicht, folgt jetzt ein Hard-Reset. Dazu den Akku aus dem Fach nehmen, einige Minuten warten und diesen wieder einsetzen. Die Pandora sollte jetzt neu starten.

Programm lässt sich nicht beenden

Drücke für einige Sekunden die Pandorataste. Es sollte jetzt ein „Kill Prozess“ - Fenster erscheinen. Wähle das entsprechende Programm aus und klicke auf <OK>. Hilft auch das nicht, halte die Pandorataste gedrückt und schiebe den Powerschalter nach rechts. Die Pandora sollte jetzt neu starten.

Wlan funktioniert nicht

Wlan funktioniert normalerweise Out-of-the-Box. Abhilfe kann hier ein erneutes installieren des Hotfix 4 Package sein und dann die Verbindungsdaten manuell eintragen (s.a. Anleitung [Wlan](#)).

10. Glossar

Betriebssystem

siehe Zaxxon

Hotfix

Kleinere Updates des Systems. Der aktuelle Hotfix enthält auch die vorherigen.

Minimenu

Einfach zu konfigurierende Alternative zu Xfce. Ideal für Personen, die die Pandora überwiegend zum Spielen nutzen.

Pandorataste

Unter Xfce: - Aufrufen des Startmenüs
 - länger drücken ruft kill-Fenster auf (zum Beenden von abgestürzten Programmen)
Unter Minimenu: - beendet das aktuelle Programm

pnd-Datei

Die pnd-Datei ist eine gepackte PXML-Datei. Diese enthält (kann enthalten) u.a. den Namen der Anwendung / des Spiels, eine Beschreibung, die Versionsnummer, den Namen des Autor, die zugehörige Kategorie, ein Vorschaubild, ein Icon.

Der Name der heruntergeladenen pnd-Datei kann somit geändert werden. Das System weist anhand der PXML-Datei wie der eigentliche Name lautet.

Die pnd-Datei wird auf der SD-Karte gespeichert und nicht im Nand.

rechte Maustaste

rechten Nub nach rechts bewegen oder mit Touchpen auf dem Icon verharren oder ctrl-Taste gedrückt halten und Icon anklicken

Xfce

Der Desktopmanager der Pandora. Die Handhabung erfolgt ähnlich wie Windows, KDE oder Gnome.

Zaxxon

Es ist der Name für die angepasste Version des Ångström-Betriebssystems der Pandora.

11. Wichtige Links

deutschsprachig

[Open Pandora](#)

[Pandora-Forum](#)

[Pandora-Power](#)

[Pandora-Wiki](#)

[Shop](#)

- Forum, Updates, usw., offizielle deutsche Seite
- mit den Foren (GP2X, WIZ, Caanoo, ...)
- enthält viele Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- der kleine Bruder zum englischen Wiki
- rund um die Pandora; auch andere Konsole vorhanden

englischsprachig

[Open Pandora Forum](#)

[GP32X](#)

[Pandora-File-Archiv](#)

[Open-App-Store](#)

[Pandora-Wiki](#)

[Bug-Report](#)

[Tips and Tweaks](#)

- offizielles Forum
- enthält weitere Forenbereiche (GP2X, WIZ, Caanoo,...)
- EDs File-Archiv, nicht nur für die Pandora
- File-Archiv nur für die Pandora
- sehr umfangreich
- einreichen von Bugs
- nützliche Tips und Tricks